

Einführung

in das Amtliche Gemeindeverzeichnis

Das vorliegende Verzeichnis gliedert sich in folgende Hauptteile:

- A. Übersichten über Verwaltungseinteilung, Fläche und Wohnbevölkerung der Länder, Regierungs- (Verwaltungs-)bezirke, Kreisfreien Städte und Kreise, sonstiger administrativer Einheiten des Bundesgebietes und von West-Berlin sowie die naturräumliche Gliederung des Bundesgebietes.
- B. Systematisches Verzeichnis der Gemeinden.
- C. Systematisches Verzeichnis der Namen- und Grenzänderungen von Ländern, Verwaltungsbezirken und Gemeinden.
- D. Alphabetische Verzeichnisse.

Sämtliche Angaben beziehen sich auf den Gebietsstand vom 31. Dezember 1953.

Die Gemarkungsfläche ist die Katasterfläche. In Fällen, in denen die Katasterflächen am 31. Dezember 1953 noch nicht zur Verfügung standen, wurde auf die zuletzt erreichbaren Unterlagen zurückgegriffen. Differenzen in den Summen der Flächen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Den Zahlen für die Wohnbevölkerung am 13. September 1950 liegen die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung, berichtigt um die inzwischen eingetretenen Grenzänderungen, zu Grunde. Zur Wohnbevölkerung im Sinne der Volkszählung 1950 rechneten alle Personen, die in einer Gemeinde ihren ständigen Wohnsitz hatten, gleichgültig, ob sie in Wohnungen als Eigentümer, Mieter, Untermieter, oder in Anstalten oder Lagern wohnten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählten lediglich die Insassen von IRO-Lagern, die zum Erhebungszeitpunkt nicht der deutschen Verwaltung unterstanden. Berufstätige (auch Schüler, Studenten usw.) mit doppeltem Wohnsitz, sind zur Wohnbevölkerung derjenigen Gemeinde gezählt worden, von der aus sie normalerweise täglich zur Arbeit (bzw. Schule, Hochschule usw.) gehen.

Die Einwohnerzahlen zum 31. Dezember 1953 wurden durch Fortschreibung der Ergebnisse der Volkszählung vom 13. September 1950 ermittelt. Die Möglichkeit hierzu ergab sich durch die Erfassung der in der Zeit vom 14. September 1950 bis zum 31. Dezember 1953 erfolgten Geburten und Sterbefälle, sowie der Zu- und Fortzüge. Die Geburten und Sterbefälle wurden auf Grund der standesamtlichen Registrierungen, die Zu- und Fortzüge durch Auswertung der bei den Meldebehörden anfallenden An- und Abmeldescheine erfaßt.

Zu den in einer Reihe von Übersichten enthaltenen Schlüsselzahlen werden folgende Erläuterungen gegeben:

- a) Schlüssel für die administrative Gliederung des Bundesgebietes (Statistische Kennziffern; in den Tabellen kurz als Kennziffern bzw. Gemeindegemeinschaftsschlüssel bezeichnet):

Der Schlüssel ist für die Gemeinden achtstellig. Die beiden ersten Stellen bezeichnen das Bundes-

land, die dritte Stelle den Regierungs- (Verwaltungs-)bezirk, die vierte und fünfte Stelle den Kreis oder eine Kreisfreie Stadt und die sechste bis achte Stelle die Gemeinde. Zwischen der zweiten und dritten, der dritten und vierten, sowie der fünften und sechsten Stelle ist ein Zwischenraum gelassen.

- b) Naturraumschlüssel:

Im Jahre 1950 sind die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung erstmalig auch nach Naturräumen aufbereitet worden. Im Gegensatz zur administrativen Gliederung, für die der unter a) erläuterte Schlüssel gilt, berücksichtigt die naturräumliche Gliederung des Bundesgebietes die landschaftlichen Verhältnisse. Näheres kann dem Band 35, Heft 7, der Statistik der Bundesrepublik Deutschland entnommen werden. Bei der naturräumlichen Gliederung des Bundesgebietes sind die naturräumlichen Haupteinheiten zu Gruppen zusammengefaßt worden. Der Schlüssel ist dreistellig. Die beiden ersten Stellen bezeichnen die Gruppe der naturräumlichen Haupteinheit, die letzte Stelle die naturräumliche Haupteinheit. Ist bei einer Gemeinde der Naturraumschlüssel mit einem * versehen, so liegt die Gemeinde mit ihrer Gemarkungsfläche in mehreren Haupteinheiten. Sie hat in diesem Falle den Schlüssel des Naturraums erhalten, in dem sich ihr Bevölkerungsschwerpunkt befindet.

- c) Koordinatenschlüssel:

Der Koordinatenschlüssel ist nur im alphabetischen Verzeichnis der Gemeinden enthalten. Er dient zur Bestimmung der geographischen Lage einer Gemeinde und stützt sich auf das Gauß-Krüger'sche Koordinatensystem. Die Gauß-Krüger-Gitterlinien sind in vielen amtlichen topographischen Karten Deutschlands (z. B. Topographische Karte 1 : 25 000, Topographische Karte 1 : 200 000, Topographische Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000) und vielen angewandten Karten, insbesondere auf Gemeindegrenzenkarten der deutschen Länder und in den von der Bundesanstalt für Landeskunde herausgegebenen Grenzübersichtskarten des Bundesgebietes 1 : 300 000 und 1 : 1 000 000 eingezeichnet. Die Schlüsselzahlen ermöglichen also ein schnelles Auffinden der Gemeinden auf diesen Karten.

Die Gemeindekoordinaten bestehen aus einem vierstelligen Rechtswert und einem durch Schrägstrich getrennten, ebenfalls vierstelligen Hochwert. Während der Hochwert der Kilometerentfernung vom Äquator entspricht, gibt der Rechtswert die Entfernung vom Hauptmeridian eines der jeweils drei Grad breiten Meridianstreifen an, wobei die erste Ziffer des Rechtswertes den Meridianstreifen kennzeichnet. Bei Gemeinden, die aus mehreren Wohnplätzen bestehen, ist die Lage des Gemeindehauptortes im Gauß-Krüger'schen Koordinatensystem angegeben.